

Höchstfürstliche Gnade zufrucht vom 1 März von yofor sam
 von dem zu yofor. In verordt für Magnificenz
 überige gelehrte Leute, Jofoff als Jofor vtilloz so
 Hofrath, wozu von heimliche Konventionen
 zum demt feilig eingon, stalt solchs des Raim
 ersatt, dergleichen in den jofigen Blättern mit
 alles gesimurden Jofoffung für des ingewin
 von Verdienst bekannt machen oder ist muß zu
 gleich ein mein bitter wagen. Unnützlich worden
 für die Jofor Expiration bey Fableitung des wagen
 Jofor Blattes bey fallen lassen, daß sie an
 mein Verfassung von der Philosophie des Jofor
 den Wunsch zur Confession impud arbeiten,

und mir also nichts mehr von ihnen gelobten
 Schuldungen zu zahlen. Dürcke ist sich nicht für
 Magnificenz gesonnen, er hat sich mit die bey der
 Kriegziger Abreise fortzubehalten, die Pfaffen,
 welche dieselben ohne die Dreyer erhalten, befehle
 das aber die Consequenzen zu vermeiden
 auf die Mittheilung dessen, was für Magnificenz
 er, oder seine Freunde künftig fortzugeben
 können, oder von ihnen vertrieben werden
 werden können, er hat sich nicht mehr gesonnen
 wille ohne die. Ich werde in Ansehung des ersten
 immer die Ursache des Todtlichen, in An-
 sehung des Collegen aber zuer immer mehr, aber das

mich zu werden, daß der Herrgott dadurch nicht zu
 Schaden kommt. Und für Magnificenz noch nicht
 mit den freigen gelobten Stücken ansetzen, so gelobt
 ist mir also für dieselben gar wohl von dem Herrn
 Herrgott, der kein Unschändler, sondern ein wahr-
 licher Herr für alle Welt ist, und also gelobte Stücken zu
 erhalten. In al. Stücken, Gott, Herrgott, Herrgott,
 und Herrgott. Herrgott ^{und Herrgott} ~~und Herrgott~~ zu
 genugsamen Andenken: ist also alles nachmals in
 der Freijung meines Dreißigsteit, und versehen mit
 gültigsten Freistellung
 Für Magnificenz

Solingen
 den 30 April
 1757.

N. Josephus Georgus zu Solingen.